



CDU REGIONALRAT
KÖLN



REGIONALRATS- REPORT

Ausgabe 48/April 2012

LEP: Zwei verschenkte Jahre Rot-Grün

Ein ganzes Bundesland in der Warteschleife

Abstimmungsbedarf! Mit dieser Floskel wurden Öffentlichkeit und Landtag seit Monaten von der rot-grünen Minderheitsregierung auf immer wieder neue Termine vertröstet. Dabei warten Kommunen, Bürger, Wirtschaft - und auch wir im Regionalrat - dringend auf die im rot-grünen Koalitionsvertrag groß angekündigte Novellierung des Landesentwicklungsplans (LEP).

Dieser legt grundsätzliche Regelungen für die künftige Raumordnung, Landes- und Regionalplanung in NRW fest.

Entwicklungssachsen für Siedlungsräume, Freiraum, Natur, Landschaft, Wald und Wasser sind Themen genauso wie Flächenvorsorge für Wohnbauland, für die Wirtschaft, für Großvorhaben, für Bodenschätze sowie für Freizeit und Erholung – und natürlich die Infrastruktur für Verkehr, Energieversorgung und Entsorgung.

Der aktuelle LEP stammt aus dem Jahr 1995 und wird den heutigen Rahmenbedingungen gerade im Bereich Energieversorgung nicht mehr gerecht. Obwohl spätestens seit dem Datteln-Urteil des OVG jeder Kundige den akuten Handlungsbedarf kennt, hat Rot-Grün die 2010 von der CDU/FDP-Landesregierung ins Verfahren gebrachte 1. Änderung des LEP zum Thema Energieversorgung ersatzlos gestoppt. Seit dem Wahltag vor 2 Jahren herrscht Stillstand.

Dabei liegen die Themen auf der Hand. Wir brauchen Aussagen zu Kraftwerkstandorten, zu Stromtrassen, zu Windkraftanlagen und zu Pumpspeicherkraftwerken. Der nahezu rechtsfreie Zustand, durch den derzeit die Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel auf der grünen Wiese nicht verhindert werden kann, muss dringend beendet werden. Mehrere sog. Factory-Outlet-Center stehen vor der Tür. Zudem muss für Ausgleichsmaßnahmen die qualitative Aufwertung ermöglicht werden, statt immer weiter in landwirtschaftliche Flächen einzugreifen. Eine aktuelle Landes- und Regionalplanung ist für die Entwicklung unseres Bundeslandes von grundlegender Bedeutung. Gerade in einer wachsenden Region, in der wir im Regierungsbezirk Köln leben, braucht es Entwicklungsmöglichkeiten. Seit Rot-Grün regiert, herrscht in der Landesplanung Stillstand.

Wenn wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region nicht durch weitere Verzögerungen aufs Spiel setzen wollen, dürfen den beiden verlorenen Jahren jetzt nicht weitere folgen. Auch darüber entscheiden die Wähler am 13. Mai.

Rainer Deppe, Vorsitzender des Regionalrates Köln

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



Stillstand ist der Tod mahnte einst Max Frisch und zuletzt Herbert Grönemeyer in seinem Song „Bleibt alles anders“.

Demzufolge war NRW knapp zwei Jahre unter der rot-grünen Minderheitsregierung alles andere als lebendig. Gerade bei der für die Regionalplanung und den Regionalrat so wichtigen Novellierung des Landesentwicklungsplans gab es nur Ankündigungen, aber keine Taten. Es liegt weder ein Eckpunktepapier noch ein Kabinettsentwurf vor, mit dem man wenigstens in die Diskussion und Beratung hätte eintreten können.

Eines ist jedoch jetzt schon auszumachen: Die monatelange Hinhaltenaktik schadet NRW und trifft es tief in seiner Wettbewerbsfähigkeit.

Am 13. Mai gibt es die Chance, NRW wiederzubeleben, rot-grün abzuwählen und wieder Fahrt aufzunehmen. Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam zum Wohl der Bürger NRWs nutzen.

Ihr

Stefan Götz
(Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln)

Themen dieser Ausgabe

- Seite 1: **Vorwort**
Landesentwicklungsplan
- Seite 2: **Eisenbahnknoten Köln, Anfragen**
- Seite 3: **Vorstandsklausurtagung**
- Seite 4: **Plenarsaal eingeweiht, Termine**

Fraktionsübergreifender Antrag: Eisenbahnknoten Köln soll ausgebaut werden

Regionalrat Köln mit klarem Votum

Der Regionalrat Köln hat sich in seiner Sitzung am 23. März mit fraktionsübergreifender Mehrheit für den dringend erforderlichen Ausbau des Kölner Eisenbahnknotens ausgesprochen. Die Fraktionen von CDU, SPD, Grünen und FDP fordern in einem gemeinsamen Antrag die Landesregierung auf, den Ausbau des Bahnknoten Kölns bei der Bundesregierung als Maßnahme mit vordringlichem Bedarf für den 2015 neu aufzulegenden Bundesverkehrswegeplan zu beantragen. Rainer Deppe (CDU), Vorsitzender des Regionalrats Köln zeigt sich zufrieden: „Ich bin froh, dass die vier großen Fraktionen in enger Absprache einen parteiübergreifenden Konsens hergestellt haben und der Regionalrat in der Angelegenheit ein starkes politisches Zeichen für die Region setzt.“

Der Eisenbahnknoten Köln ist einer der am stärksten befahrenen im deutschen Eisenbahnnetz und stößt

schon jetzt an seine Kapazitätsgrenzen. „Die Situation am Knoten Köln mit all seinen Auswirkungen auf die umliegende Region und darüber hinaus ist mehr als grenzwertig, ein Ausbau zwingend notwendig“, mahnt



Eng und überlastet: Die Zufahrt zum Kölner Hbf vom Westring (Quelle: NVR GmbH)

Fraktionsvorsitzender Stefan Götz. Ein gemeinsames Gutachten von NVR und der DB Netz AG macht ebenfalls die prekäre Situation deutlich und schlägt konkrete Maßnahmen vor, die

die Leistungsfähigkeit des Knotens in effizienten Schritten erhöhen würde.

In Anbetracht der prognostizierten Steigerungen im Personennah- und Schienengüterverkehr besteht akuter Handlungsbedarf. „Schon jetzt erfüllt der Eisenbahnknoten Köln nicht mehr die gegenwärtigen verkehrswirtschaftlichen Anforderungen und ist völlig überlastet. Es droht ein Verkehrsinfarkt auf der Schiene“, stellt Stefan Götz klar.

Die Projektanmeldungen für den 2015 neu aufzulegenden Bundesverkehrswegeplan sind für die Jahre 2012/2013 vorgesehen. „Wir müssen dafür sorgen, dass das Rheinland bezüglich seiner Einwohnerzahl, Verkehrsnachfrage und Infrastrukturdefizite angemessen berücksichtigt wird und auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt“, resümiert Rainer Deppe.

Anfragen: Großmarkt Köln, Beteiligungsverfahren Quarzkies und L42n

Verlagern, abbauen, Neubewerten - Sachstandsberichte angefordert

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln hat für die Regionalratssitzung am 23. März 2012 mehrere Anfragen gestellt.

Beim Thema Verlagerung des Großmarktes Köln werden seit dem Verkehrsgutachten der Stadt Köln für den Kölner Westen wieder Standortalternativen diskutiert. Wir haben speziell zum alternativen Standort in Hürth-Kalscheuren nachgefragt.

Eine weitere Anfrage beschäftigt sich mit dem Verfahren zum Quarzkiesabbau im Bereich Kottenforst/Ville. Hier ist am 07. März die verkürzte Offenlage beendet worden. Wir fragen nach den Ergebnissen und

den Auswirkungen auf das Verfahren. Eine Entscheidung soll in der Regionalratssitzung am 29. Juni fallen.

Das Thema Neubewertung der L42n beschäftigt uns nun schon seit der Regionalratssitzung vom 14. Oktober 2011, in der wir zusammen mit SPD und FDP die Neubewertung beantragt haben. Nach einer nicht zufriedenstellenden Stellungnahme des NRW-Verkehrsministeriums für die Verkehrskommission am 02. März 2012 haben wir nun weitergehende kritische Fragen gestellt.

Die Anfragen und Antworten der Bezirksregierung können Sie unter www.cdu-regionalrat-koeln.de herunterladen.

BoAplus: CDU-Fraktion besucht RWE-Informationszentrum in Niederaußem

Stilllegung und Abriss alter Anlagen muss geregelt werden

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln hat am 10. Februar das RWE-Informationszentrum in Bergheim-Niederaußem besucht und informierte sich über den aktuellen Planungsstand des Kraftwerkprojekts BoAplus.

Neben Vorträgen und der konkreten Erläuterung an einem großflächigen Standortmodell bekamen die Mitglieder der Fraktion bei einer anschließenden Führung einen umfassenden Eindruck des gesamten Werkgeländes. Unter anderem konnten die Anwesenden in 172m Höhe bei guten Sichtverhältnissen einen Blick auf die für das Kraftwerk BoAplus vorgesehene 23ha große Fläche werfen. Der Regionalrat wird sich voraussichtlich in der Juni-Sitzung wieder mit dem Vorhaben BoAplus beschäftigen. Bis dahin sind allerdings noch entscheidende Fragen bezüglich Stilllegung, Rückbau und Abriss alter Kraftwerksanlagen an den Standorten Frimmersdorf und Niederaußem zu klären. RWE wird am Standort Niederaußen noch in 2012 die 150MW-Anlagen ab-



Die CDU-Fraktion in 172m Höhe auf dem BoA-Block 1

schalten. Das Konzept zu BoAplus sieht zudem vor, dass die 300MW-Anlagen mit Aufnahme des kommerziellen Betriebs von BoAplus auch endgültig stillgelegt werden. Die mögliche Inbetriebsetzung ist für 2017/2018 vorgesehen.

Windenergie: Wertschöpfung in der Region halten

Vorstand der CDU-Fraktion tagte in Hellenthal/Schleiden

Die südlichste Gemeinde Nordrhein-Westfalens war in diesem Jahr Ort der Klausurtagung des Vorstands der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln. Am 09. und 10. März wurde das Thema Windenergie auf der Tagung in Hellenthal diskutiert.



Der südlichste Windpark NRWs auf Hellenthaler Gemeindegebiet

Auf einer zweieinhalb stündigen Rundfahrt zu den Windparks der Gemeinde Hellenthal erläuterte Bürgermeister Rudolf Westerborg eindrucksvoll und informativ die aktuelle Situation seiner Kommune. Wenn es um das Aufstellen von Windkraftanlagen geht, steht Westerborg im Grenzgebiet zu Belgien und Rheinland-Pfalz im engen Dialog mit den Nachbarn. Vor allem wenn es um die Gestaltung der Landschaft geht sei eine abgestimmte Vorgehensweise aller Beteiligten für die

Akzeptanz der Bürger unverzichtbar. Im Anschluss an die Tour referierte Dieter Hinze, Geschäftsführer der Energie Nordeifel GmbH & Co. KG, zum Thema „Ausbau der Windenergie - Regionale Wertschöpfung aus Sicht eines Energiedienstleisters“. Hinze betonte u.a., dass wir uns in einer Energierevolution befinden und die höchste Form der regio-

nalen Wertschöpfung über direkte und indirekte Beteiligung der Städte und Gemeinden zu erreichen ist.

Eine Führung „unter Tage“ rundete die Klausurtagung am zweiten Tag ab. Bergmann Fritz Bahne führte durch das Besucherberwerk „Grube Wohlfahrt“, in dem schon vor mehr als 2000 Jahren nach Erzen geschürft wurde. Helme sorgten dafür, dass die Vorstandsmitglieder auch in Zukunft ohne Schäden ihrer politischen Arbeit nachgehen können.

Vorstand unter Tage:
Bergstollen der Grube Wohlfahrt



Rat der Stadt Leverkusen benennt Nachfolger/in in der Ratssitzung am 14. Mai

Trauer: Bernhard Apel im Alter von 74 Jahren gestorben

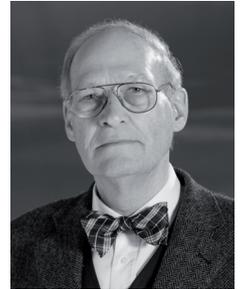
Die CDU-Fraktion trauert um Bernhard Apel, der seit Oktober 2009 als Vertreter der Stadt Leverkusen stimmberechtigtes Mitglied der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln war. Zuvor war Herr Apel bereits berufenes Mitglied der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen.

„Mit Bernhard Apel verliert unsere Fraktion ein kompetentes, sachliches und vor allem sachkundiges Mitglied“, bedauert Fraktionsvorsitzender Stefan Götz den Verlust.

In der laufenden Wahlperiode war Bernhard Apel zudem

Mitglied in der Verkehrskommission, der Unterkommission ÖPNV/Schiene, der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen sowie der SOKO Regionale 2010.

In seiner Heimatstadt Leverkusen war Bernhard Apel von 1984 bis 2004 in der Bezirksvertretung I engagiert, stand ihr ab 1999 sogar vor. Von 1994 bis 2009 saß Bernhard Apel zudem für die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen.



Premiere: Regionalrat tagte erstmals im renovierten Plenarsaal der Bezirksregierung

Nach zweieinhalb Jahren wieder „zu Hause“

Am 02. Oktober 2009 hatte der Regionalrat zum letzten mal im Plenarsaal der Bezirksregierung getagt. Was folgte war eine zweieinhalb jährige Renovierungsphase, der Saal wurde sozusagen in Kur geschickt. Zur Regionalratssitzung am 23. März 2012 stand der runderneuerte Plenarsaal dem Regionalrat wieder zur Verfügung. Ein neuer Boden, ein frischer Anstrich, neue Möbel und eine moderne Technik warteten auf die Regionalratsmitglieder,

die nach zweieinhalb Jahren wieder „nach Hause“ kommen durften.



Der renovierte Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Termine der Fraktion

AG Innovationsregion
Rheinisches Revier
Donnerstag, 26. April 2012

UK ÖPNV/Schiene
Freitag, 25. Mai 2012

Unterkommission Rhein-Berg
Montag, 04. Juni 2012

Regionalratssitzung
Freitag, 29. Juni 2012

Frohe Ostern

wünscht Ihnen die
CDU-Fraktion im Regionalrat Köln



IMPRESSUM

Vorsitzender:

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

stellv. Vorsitzender:

Heidi-Rackwitz Zimmermann
(Vorsitzende der Verkehrskommission)
Rhein-Sieg-Kreis

Vorsitzender des Regionalrats:

Rainer Deppe, MdL
Rheinisch-Bergischer Kreis

Beisitzer:

Franz-Michael Jansen
(Stellv. Vorsitzender der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen)
Kreis Heinsberg

Fraktionsgeschäftsstelle:

Sebastian Knauff
Fraktionsgeschäftsführer
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

Tel: 02 21 / 139 54 46
Fax: 02 21 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de
Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de